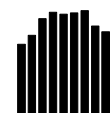


### 3.3 Wirtschaftskriminalität<sup>1</sup>



Die Erfassung von Wirtschaftsstraftaten in der PKS setzt eine entsprechende Klassifizierung durch den Sachbearbeiter voraus. Darüber hinaus werden Sachverhalte der Wirtschaftskriminalität teilweise durch Finanzbehörden oder Schwerpunktstaatsanwaltschaften ohne Beteiligung der Polizei verfolgt und finden keine Aufnahme in die PKS.

Bis 1997 machten Wirtschaftsstraftaten weniger als ein Hundertstel der Gesamtkriminalität Sachsens aus. 2007 lag der Anteil der Wirtschaftskriminalität bei 2,5 Prozent. Nachdem in den Jahren 2005 und 2006 jeweils ein Rückgang der Fallzahlen im Deliktsbereich Wirtschaftskriminalität um 15,1 % bzw. 6,5 % zu verzeichnen war, sind sie im Jahr 2007 um 32,7 % angestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von 1 865 Fällen. Vorrangige Erscheinungsformen waren mit 2 610 Fällen bzw. 34,5 Prozent Straftaten im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen sowie Insolvenzstraftaten mit 1 628 Fällen bzw. 21,5 Prozent. Im Bundesdurchschnitt sank die Wirtschaftskriminalität um 8,3 Prozent.

**Tabelle 106: Fallentwicklung bei ausgewählten Wirtschaftsdelikten**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2007/2006	
		2007	2006	absolut	in %
8930	Wirtschaftskriminalität	7 563	5 698	+ 1 865	32,7
	darunter				
5100	Betrug	3 094	1 226	+ 1 868	152,4
	darunter				
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	1 132	144	+ 988	686,1
5120	Grundstücks- und Baubetrug	12	8	+ 4	
5130	Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	558	324	+ 234	72,2
5140	Geldkreditbetrug	109	147	- 38	25,9
5172	Leistungskreditbetrug	313	304	+ 9	3,0
5200	Veruntreuungen	2 230	2 215	+ 15	0,7
	darunter				
5210	Untreue	239	199	+ 40	20,1
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	1 991	2 015	- 24	1,2
5300	Unterschlagung	33	30	+ 3	
5400	Urkundenfälschung	16	20	- 4	
5600	Insolvenzstraftaten nach StGB	678	774	- 96	12,4
	darunter				
5610	Bankrott	461	469	- 8	1,7
5630	Verletzung der Buchführungspflicht	194	262	- 68	26,0
6500	Wettbewerbs-, Korruptions- und Amtsdelikte	28	46	- 18	
7120	Straftaten nach dem AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG, UmwandlungsG	1 008	977	+ 31	3,2
	darunter				
7121	Insolvenzverschleppung nach GmbHG	897	885	+ 12	1,4
7122	Insolvenzverschleppung nach HGB	53	46	+ 7	15,2
7150	Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	271	187	+ 84	44,9

<sup>1</sup> Als Wirtschaftskriminalität sind anzusehen:

1. die Gesamtheit der in § 74c Abs. 1 Nr. 1 - 6 GVG aufgeführten Straftaten,
2. Delikte, die im Rahmen tatsächlicher oder vorgetäuschter wirtschaftlicher Betätigung begangen werden und über eine Schädigung von Einzelnen hinaus das Wirtschaftsleben beeinträchtigen oder die Allgemeinheit schädigen können und/oder deren Aufklärung besondere kaufmännische Kenntnisse erfordert.

### 3.3 Wirtschaftskriminalität

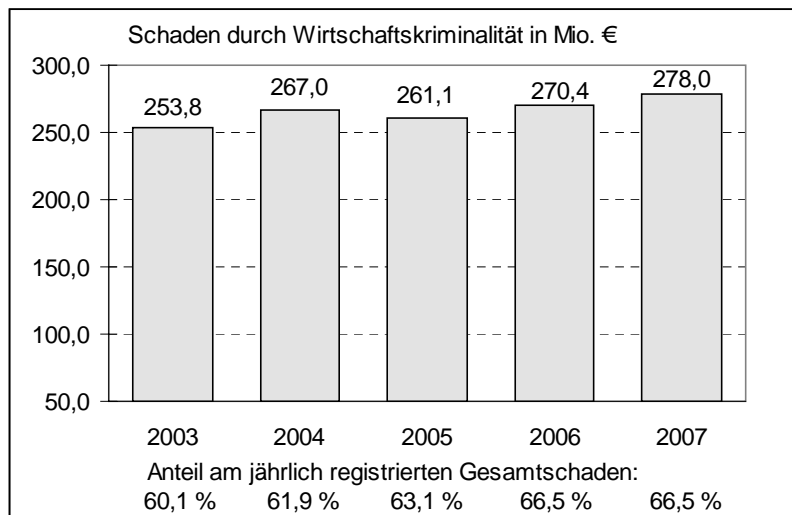
**Tabelle 107: Häufigkeitszahl der Wirtschaftskriminalität nach Gemeindegrößenklassen**

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	HZ Wirtschaftskriminalität 2007
unter 20 000	121
20 000 bis u. 100 000	143
100 000 bis u. 500 000	659
500 000 und mehr	211

21,4 Prozent aller Wirtschaftsdelikte entfielen auf die Kreisfreie Stadt Chemnitz (1 619 Fälle, HZ = 659), 20,7 Prozent auf die Messestadt Leipzig (1 564 Fälle, HZ = 309) und 7,5 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (570 Fälle, HZ = 113).

**Abbildung 36:  
Schaden durch Wirtschaftskriminalität seit 2003**

Ungleich höher als die Zahl der Straftaten sind die durch Wirtschaftskriminalität hervorgerufenen strafrechtlich relevanten Schäden. 2007 lag der gemeldete Gesamtschaden bei 278 Mio. €. Mehr als die Hälfte davon (58,0 %) wurden im Zusammenhang mit Insolvenzverschleppung nach § 84 GmbHG registriert.



**Tabelle 108: Schadensangaben für ausgewählte Wirtschaftsdelikte im Jahresvergleich**

Schl.- zahl	Straftat/Straftatengruppe	Schaden in Mio. €	
		2007	2006
8930	Wirtschaftskriminalität	278,0	270,4
	darunter		
5100	Betrug	32,0	32,8
	darunter		
5110	Waren- und Warenkreditbetrug	2,2	1,0
5132	Anlagebetrug	8,2	6,4
5140	Geldkreditbetrug	4,8	6,4
5171	Leistungsbetrug	2,3	0,3
5172	Leistungskreditbetrug	2,8	11,8
5200	Veruntreuungen	47,7	42,6
	darunter		
5210	Untreue	41,9	37,2
5220	Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	5,9	5,4
5300	Unterschlagung	0,6	0,8
5600	Insolvenzstraftaten §§ 283, 283a - d StGB	5,9	5,5
	darunter		
5610	Bankrott	4,6	4,8
7120	Straftaten nach AktG, GenG, GmbHG, HGB, RechnungslegungsG und UmwandlungsG	191,2	155,3
	darunter		
7121	Insolvenzverschleppung § 84 GmbHG	161,2	136,9

HZ Wirtschaftskriminalität 2007	
Sachsen	178
alte Bundesländer einschließlich Berlin	95
neue Bundesländer	166
Bund gesamt	107

**Tabelle 109:**  
**Häufigkeitszahl im Bundesvergleich**

Durch Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen waren die Länder Brandenburg (HZ = 85) und Sachsen (HZ = 61) am stärksten belastet.

**Tabelle 110: Prozentuale Verteilung der Wirtschaftskriminalität auf die Gemeindegrößenklassen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Anzahl der Fälle ins-gesamt	Tatortverteilung in Prozent			
			unter 20 000 Einwohner	20 000 bis unter 100 000	100 000 bis unter 500 000	500 000 und mehr
8930	Wirtschaftskriminalität und zwar	7 563	34,2	16,2	21,4	28,2
8931	bei Betrug	3 094	29,6	11,7	42,1	16,6
8932	Insolvenzstraftaten	1 628	40,8	20,0	8,9	30,3
8933	im Anlage- u. Finanzierungsbereich pp.	597	12,1	3,2	63,0	21,8
8934	Wettbewerbsdelikte	354	31,1	17,5	2,8	48,6
8935	im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	2 610	50,0	14,4	4,5	31,0
8936	Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	591	13,2	2,9	64,5	19,5
- - -	Straftaten insgesamt	308 106	32,7	24,1	7,7	35,5

**Tabelle 111: Wirtschaftskriminalität nach Regierungsbezirken**

Regierungsbezirk	Anzahl der erfassten Fälle 2007		Änderung 2007/2006		Häufigkeitszahl 2007
	absolut	in % vom Freistaat	absolut	in %	
Chemnitz	2 928	38,7	+ 950	48,0	193
Dresden	2 252	29,8	+ 468	26,2	136
Leipzig	2 383	31,5	+ 447	23,1	222

Ermittlungen zu wirtschaftskriminellen Sachverhalten enden in der Regel nicht ohne Feststellung der Tatverdächtigen. 2007 wurde eine Gesamtaufklärungsquote von 99,0 Prozent erreicht. 78 der 7 563 Delikte gingen ungeklärt an die Staatsanwaltschaft.

Aufgrund ihrer Deliktsspezifika werden Wirtschaftsstraftaten fast ausschließlich von Erwachsenen begangen. 2007 wurden in Sachsen insgesamt 2 893 Tatverdächtige ermittelt, die meisten im Alter von 40 bis unter 50 Jahren (898 Personen) bzw. von 30 bis unter 40 Jahren (738 Personen). Die Tatverdächtigen waren vorrangig deutsch. Neben 2 728 Deutschen wurden 165 Nichtdeutsche (5,7 %) als Tatverdächtige ermittelt, darunter 25 Türken, 16 Österreicher, neun Vietnamesen und acht Italiener.

490 Tatverdächtige wohnten zur Tatzeit in einem anderen Bundesland.

**Tabelle 112: Geschlechts- und Altersstruktur der Tatverdächtigen**

Schl.-zahl	Straftatengruppe	Tatverdächtige insgesamt	Geschlecht		und zwar			
			männlich	weiblich	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachs.
8930	Wirtschaftskriminalität	2 893	2 328	565	-	15	35	2 843
	Anzahl in %	100,0	80,5	19,5	-	0,5	1,2	98,3